

Atomos Ninja

KAMERA/EQUIPMENT

Atomos Ninja: 5-Zoll-Monitor-Recorder für DSLR/Mirrorless-Kameras — zeichnet unkomprimiertes Video über HDMI auf SSD auf.

Technische Details Der ursprüngliche Ninja zeichnet ausschließlich in Apple ProRes 422 (HQ) und Avid DNxHD auf 2,5-Zoll-SSDs mit bis zu 1TB Kapazität auf. Das Eingangssignal erfolgt über HDMI 1.3 mit 8-Bit 4:2:2 Farbtiefe bei 1920×1080p bis 30fps oder 1080i bis 60fps. Der interne Akku (Sony NP-F570 Serie) ermöglicht etwa 2 Stunden Dauerbetrieb bei 7,4V. Das Aluminiumgehäuse misst 145×95×35mm bei 340g Gewicht. Spätere Varianten wie Ninja-2 und Ninja Blade erweiterten die Codec-Unterstützung um ProRes 422 LT und Proxy-Modi. Geschichte & Entwicklung Atomos, gegründet 2010 vom australischen Unternehmer Jeromy Young, brachte den ersten Ninja 2011 auf den Markt. Das Gerät veränderte die DSLR-Videoproduktion grundlegend, da Kameras wie die Canon 5D Mark II nur stark komprimiertes H.264-Material intern aufzeichneten. 2012 folgte der Ninja-2 mit verbesserter Menüführung, 2013 der Ninja Blade mit SDI-Eingängen. Die Ninja-Serie etablierte das Konzept erschwinglicher ProRes-Recorder und ebnete den Weg für moderne 4K-Recorder wie den Ninja V (2018). Praxiseinsatz im Film Der Ninja ermöglichte Independent-Produktionen den Zugang zu broadcast-tauglichen Codecs ohne teure Kamerasysteme. Dokumentarfilmer nutzten die Kombination aus Canon 5D Mark III und Ninja für kinematographische Aufnahmen mit 10-Bit-ähnlicher Qualität. Der integrierte Monitor mit Focus Peaking und Zebra-Pattern ersetzte zusätzliche Monitoring-Lösungen. Typischer Workflow: HDMI Clean-Output der DSLR zum Ninja, parallele Aufzeichnung von komprimiertem Kamera-Material als Backup. Limitierungen entstanden durch HDMI-Kabelbrüche und die 30-Minuten-Aufzeichnungsgrenze vieler DSLR-Kameras. Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zu internen Kamera-Codecs bietet ProRes deutlich weniger Komprimierung (220 Mbps vs. 45 Mbps H.264) und vereinfacht die Post-Produktion. BlackMagic Video Assist konkurrierte ab 2015 mit ähnlicher Funktionalität zu niedrigeren Preisen. Moderne Alternativen wie der Atomos Ninja V unterstützen 4K ProRes RAW und 10-Bit HDR-Aufzeichnung. Interne RAW-Aufzeichnung aktueller Kameras (Canon R5, Sony FX3) reduziert die Notwendigkeit externer Recorder für viele Anwendungen, wobei die Ninja-Serie weiterhin bei längeren Aufzeichnungszeiten und erweiterten Monitoring-Funktionen punktet. Aktuelles Nach sieben Jahren präsentiert Atomos 2024 eine komplette Neugestaltung der Ninja-Serie. Die neuen Modelle Ninja TX und TX Go unterstützen erstmals CFexpress Type B-Karten und bieten eine zentrale, ausbalancierte Akkuhalterung. Während der TX HDMI- und SDI-Eingänge bis 6K 30p verarbeitet und drahtlose Timecode-Synchronisation beherrscht, konzentriert sich der TX Go auf HDMI-Aufzeichnung ohne SDI-Anschlüsse.